Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Bramsche
Dr. Marius Thye

Bramsche, den 25.4.2017

An den Bürgermeister der Stadt Bramsche
Hasestraße 11
49565 Bramsche

Anfrage zu den Planungen zum Industrie- und Gewebegebiet „Eiker Esch“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

im Zusammenhang mit den Planungen zum Industrie-und Gewerbegebiet"Eiker Esch" bitte ich Sie um die Beantwortung nachfolgender Fragen zur nächsten Sitzung des Rates am 16.5.2017:

1) Wie hoch schätzen Sie die Kosten, die für die Stadt Bramsche nach Ihren Planungen entstehen für die Erschließung des Industrie-und Gewerbegebiets "Eiker Esch", einen etwaigen Flächenankauf und sämtliche sonstige Maßnahmen, die aus Ihrer Sicht im Zusammenhang mit der Entwicklung des Industrie-und Gewerbegebiets "Eiker Esch" durchzuführen sind? Ich möchte Sie insoweit um eine detaillierte Einschätzung bitten.

2) In welchem Umfang wird durch die Entwicklung des Industrie-und Gewerbegebiets "Eiker Esch" Arbeitskraft in Ihrer Verwaltung gebunden?

3) Gibt es für die Entwicklung des Industrie-und Gewerbegebiets "Eiker Esch" irgendeine Wirtschaftlichkeitsanalyse? Haben Sie Kosten und Nutzen dieser Maßnahme abgewogen? Wenn ja, möchte ich Sie um eine Übermittlung entsprechender Analysen und Maßnahmen bitten.

4) Welche Nachteile für bereits bestehende Wirtschaftsunternehmen erwarten Sie durch die Entwicklung des Industrie-und Gewerbegebiets "Eiker Esch, z.B. durch Verknappung von landwirtschaftlichen Produktionsflächen und Auswirkungen auf (bio-)landwirtschaftliche Unternehmen?

5) Wie sieht Ihre langfristige Planung für den Ortsteil Schleptrup aus? Sehen Ihre Planungen eine Obergrenze für Industrie- und Gewerbeflächen im Ortsteil Schleptrup vor oder sollen dort immer weitere Flächen geschaffen werden? Wie sehen insoweit insbesondere Ihre Planungen für den Ortsteil Schleptrup südlich der B 218 aus? Können Sie dort eine Entwicklung von Industrie- und Gewerbeflächen ausschließen?

6) Besteht die Möglichkeit, die Erschließung des Industrie-und Gewerbegebiets "Eiker Esch" über das GE/GI A1 durchzuführen, so dass der Verkehr nicht über die B218/Varusstraße geführt werden muss und keine Investitionen in eine weitere Ampelkreuzung fließen müssen?

7) Kritikern der Erschließung des Industrie-und Gewerbegebiets "Eiker Esch" wird u.a. entgegnet, dass Firmen "Schlange stehen". Wie viele konkrete Anfragen von Unternehmen gibt es für das Gebiet bereits? Welchen Flächenbedarf haben diese? Um welche Unternehmen handelt es sich?

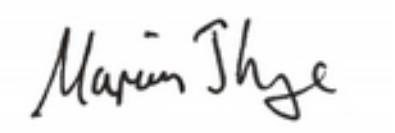
8) In Schleptrup kursieren diverse Gerüchte, wonach die Verwaltung bereits weitere Verkaufsgespräche mit Landwirten führe; diese Gespräche bringen Unruhe in den Ortsteil. Werden über die Flächen "Eiker Esch" hinaus die Verfügbarkeit/Verkaufsbereitschaft weiterer Flächen geprüft?

9) Wo planen Sie die Ausgleichsmaßnahmen für das Industrie-und Gewerbegebiet "Eiker Esch"? Welche Ausgleichsmaßnahmen planen Sie in Schleptrup, insbesondere südlich der B 218?

10) In der aktuellen Diskussion um das Industrie-und Gewerbegebiet "Eiker Esch" wurde einem breiteren Personenkreis bekannt, dass es bereits 2013 Biotopuntersuchungen im Eiker Esch gab. Welchem Zweck dienten diese Untersuchungen? Wenn mit den Untersuchungen die Eignung des Gebietes als Industrie-und Gewerbegebiet geprüft werden sollte, wie ist dies vereinbar mit den Zusicherungen von Politik und Verwaltung, über die Flächen für das Industrie-und Gewerbegebiet A1 (Amazonenwerke) hinaus würden für lange Zeit keine weiteren Industrie- und Gewerbegebiete in Schleptrup entwickelt?

Ich danke Ihnen bereits im Voraus für Ihre Antworten und verbleibe

mit freundlichen Grüßen



Marius Thye